



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 22.06.2016
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:43 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Dolzer, Ralf
Kiel, Mathias
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Bernhard
Wöber, Ralf

Ortssprecherin

Blatz-Schmitt, Helga

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Berberich, Petra	aus privaten Gründen
Haas, Thomas	aus beruflichen Gründen
Loster, Marita	aus privaten Gründen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 401 Kindergarten Regenbogen: Ergebnisse der Bedarfsermittlung und Planung des Kindergartenjahres 2016/2017
- 402 Kindergarten Regenbogen: Anschaffung einer Bewegungspodest-Landschaft
- 403 Sachstandsbericht über die Baumaßnahme Marktstraße, Hangweg, Hofweg und Kleiner Ring
- 404 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 404.1 Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
- 404.2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV): Abrechnung der Verkehrsgesellschaft Untermain für das Jahr 2015
- 404.3 Jahresbericht 2015 des Nachbarschaftshilfeprojekts "1 Stunde Zeit"
- 404.4 Sebastianus-Verein e.V. - Ehrenamtliche Helfer gesucht
- 404.5 Kilianiwallfahrt 2016
- 404.6 Weitere Anregungen
- 404.7 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 401 Kindergarten Regenbogen: Ergebnisse der Bedarfsermittlung und Planung des Kindergartenjahres 2016/2017

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 22.07.2015, lfd.Nr. 0234)

1. Bgm. Kuhn begrüßt die Kindergartenleiterin Isabell Keßler, die Erzieherin Daniela Münch, und die Vertreterinnen des Elternbeirates ganz herzlich.

Die Kindergartenleitung hat die Bedarfsermittlung für das nächste Kindergartenjahr durchgeführt. Die Eltern haben wieder die gleichen Öffnungszeiten gewünscht, dementsprechend wird der Krippenbereich (Kinder unter 3 Jahre) von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr und der Kindergarten (Kinder über 3 Jahre) von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet sein.

Im September 2016 beginnt das Kindergartenjahr mit insgesamt 74 Kindern (im Vorjahr: 71), davon 62 Kinder im Kindergarten und 12 Kinder in der Krippe (im Vorjahr 52 + 19). Im Laufe des Kindergartenjahres wird sich diese Zahl auf 86 Kinder erhöhen (zusätzlich 3 Kindergartenkinder und 9 Kinder im Krippenbereich). Damit wird die gleiche Anzahl wie in diesem Jahr erreicht. Alle Schneeberger Kinder haben die Möglichkeit, den gewünschten Platz zu bekommen. Eine weitere Aufnahme von auswärtigen Kindern ist jedoch nicht möglich. Für das neue Kindergartenjahr ist somit die gleiche Ausnahmeregelung beim Landratsamt Miltenberg einzuholen wie im Vorjahr.

Die förderfähigen Buchungen von 428 Stunden ergeben nach der Gewichtung 501 Stunden (12 x Faktor 2 für Kinder unter 3 Jahre und 6 x Faktor 1,3 für Kinder mit Migrationshintergrund). Die täglichen Arbeitszeiten des Personals ergeben 60,6 Stunden und damit einen Anstellungsschlüssel von 8,27. Zum Vergleich: im Vorjahr lagen die gewichteten Stunden bei 503 und die täglichen Arbeitszeiten des Personals bei 55 Stunden, d.h. es wurde mit einem Anstellungsschlüssel von 9,2 gestartet und bereits im Januar 2016 ein Anstellungsschlüssel von 9,95 erreicht.

Folgende Vorstellungen bzw. Änderungen werden von der Kindergartenleitung bzw. dem Kindergarten team gewünscht:

- a) Verbesserung des Anstellungsschlüssels durch Erhöhung der Personalstunden.
Der Wunsch der Kindergartenleitung ist eine weitere Verstärkung des Personals um 15 Stunden wöchentlich (3 Stunden täglich von 9 bis 12 Uhr). Der Anstellungsschlüssel würde damit im September auf 7,88 sinken. Bis April 2017 steigt der Anstellungsschlüssel auf 9,5.
- b) Erhöhung der Putzstunden um 5 Stunden wöchentlich (für den Krippenbereich 2 Stunden und für den Kindergarten 3 Stunden) und eine Erhöhung der Stunden für die Küchenkraft um 2 Stunden für die Wäsche, die zurzeit vom Kindergartenpersonal erledigt wird.

- c) Einrichtung von Kindergartenbürostunden.
Die Kindergartenleitung schlägt vor, auf Grund des bürokratischen Aufwandes, der sehr stark zugenommen hat, eine Stelle zu schaffen, die 3 Stunden wöchentlich Büroarbeiten, wie z.B. Änderung der Belege, Ersterfassung, Aufstellung Mittagessen usw. übernimmt.
- d) Es kam bei einigen Eltern vor, dass die gebuchten Wochenstunden und die Betreuungszeiten und dadurch auch die Öffnungszeiten im Kindergarten wesentlich überschritten wurden. Bisher wurde bei dreimaliger Ermahnung eine Mahngebühr von 25 € erhoben. Es soll nun bei dreimaliger Feststellung der Zeitüberschreitung eine Gebühr von 50 € eingeführt werden.

1. Bgm. Kuhn schlägt vor, die Wünsche und die Planung in das neue Kindergartenjahr mit einzubinden. Interessant ist, dass auch Kinder von Schneeberg in andere Kindergärten gehen und dass ungefähr genauso viel auswärtige Kinder im Kindergarten in Schneeberg sind. Er bittet die Kindergartenleitung um Ergänzungen.

Isabell Keßler teilt mit, dass der Kindergarten in Schneeberg seit Jahren wächst. Der Kindergarten verfügt über eine Genehmigung für 74 Kindergartenplätze. Derzeit haben wir eine Ausnahmegenehmigung für 86 Kindergartenplätze. 86 Kindergartenplätze werden bereits im April 2017 wieder erreicht. Auswärtige Kinder, die bereits unseren Kindergarten besuchen, dürfen bleiben. Weitere auswärtige Kinder dürfen nicht mehr aufgenommen werden. Das Landratsamt Miltenberg ist informiert, dass die Ausnahmegenehmigung im nächsten Kindergartenjahr wieder benötigt wird. Zurzeit wird in zwei Gruppen Mittagessen angeboten. Bereits in der Sitzung des Elternbeirates wurde zusammen mit den Mitgliedern des Gemeinderates die Notwendigkeit der Erhöhung der Personalstunden ausführlich diskutiert.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat ist mit der vorgestellten Kindergartenplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017 einverstanden und stimmt den gewünschten Änderungen (a bis d) zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0

TOP 402 Kindergarten Regenbogen: Anschaffung einer Bewegungspodest-Landschaft

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 03.06.2016, lfd.Nr. 0397)

- **Bewegungspodest-Landschaft**
Der jetzige Geschäftsführer der Firma Kameleon, Herr Schilling, war im Schneeberger Kindergarten und hat auf die Räumlichkeiten bezogen eine spezielle Bewegungspodest-Landschaft zusammen mit dem Kindergartenteam entworfen. Der Preis beläuft sich auf 12.288,11 €, brutto.
Für diese Anschaffung sind Spenden in Höhe von 600 € eingegangen. Der Elternbeirat wird für diese Anschaffung 1.500 € zur Verfügung stellen. Die Gemeinde hat 10.000 € in den Haushalt eingestellt, so dass auf diese Weise die Finanzmittel zur Verfügung stehen.
Es handelt sich hier um einen langgehegten Wunsch des Kindergartenteams.
Der Marktgemeinderat hat bereits in der letzten Sitzung die Anschaffung der Bewegungspodest-Landschaft von der Firma Kameleon Raumkonzepte GmbH & Co. KG, 21244 Buchholz, zum Angebotspreis von 12.288,11 €, brutto, beschlossen.
- **Anfrage Waldkindergarten**
1. Bgm. Kuhn berichtet von einer Anfrage für die Errichtung eines Waldkindergartens. Das Kindergartenteam und der Elternbeirat haben sich nicht dafür ausgesprochen. Der

Gemeinderat begrüßt den wöchentlichen Waldtag, der im Schneeberger Kindergarten angeboten wird.

- Kindergartenfest am 17.07.2016
Ina Schwartz übergibt den Dienstplan für das Sommerfest des Kindergartens Regenbogen an den Gemeinderat. Jeder der Zeit hat, kann sich gerne für einen Dienst eintragen.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich ganz herzlich beim Elternbeirat für ihr Engagement und bei der Kindergartenleitung und dem Kindergarten team für ihre Arbeit.

TOP 403 Sachstandsbericht über die Baumaßnahme Marktstraße, Hangweg, Hofweg und Kleiner Ring

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 03.06.2016, lfd.Nr. 0399)

1. Bgm. Kuhn begrüßt Frau Hirte vom Ingenieurbüro Eilbacher, Miltenberg. Er teilt mit, dass die Baustelle am Montag, den 20.06.2016 eingerichtet und am Dienstag, den 21.06.2016 mit den Baggerarbeiten für die Verlegung eines Kanals mit Durchmesser 900 mm begonnen wurde. Im ersten Bauabschnitt werden die Kanal- und die Wasserleitungen im Hofweg neu verlegt.

Frau Hirte teilt mit, dass die Baumaßnahme in vier Bauabschnitte aufgeteilt wurde:

1. Bauabschnitt

Neuverlegung der Kanal- und Wasserleitung im Hofweg, Dauer ca. 5 Wochen.

2. Bauabschnitt, geplant ab der 34. KW für ca. 8 Wochen

Bei den Arbeiten in der Marktstraße mit Neuverlegung der Kanal- und Wasserleitung sowie der Erneuerung der privaten Hausanschlüsse, ist ein Ausbau nur unter Vollsperrung möglich. Eine Umfahrung über die Ringstraße mit Ampelverkehr ist möglich, solange nicht der Kreuzungsbereich Schulstraße/Ringstraße erreicht ist.

3. Bauabschnitt, geplant Mitte Oktober bis Mitte November

Arbeiten im Kreuzungsbereich Marktstraße / Schulstraße / Ringstraße. Problematisch ist die Verkehrssituation für die Anlieger des Bühlweges / Hangweges und der Schulstraße. Sie müssen dann über die Radwegbrücke, die zuvor durch eine Stahlbrücke ersetzt wird, um den Radweg nach Amorbach bis zur Gärtnerei Breidenbach zu fahren.

4. Bauabschnitt

Nach der Fertigstellung des Kreuzungsbereiches wird die Marktstraße bis zur Hambrunner Straße ausgebaut. Die Anlieger Hambrunner Straße, Zittenfeldener Straße und In der Steige können dann nicht mehr in den Ortsbereich fahren. Die Anlieger müssen über Hambrunn bzw. Zittenfelden fahren oder ihr Auto im Ortsbereich parken. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Dezember 2016 dauern.

Frau Hirte teilt mit, dass versucht wird, alles was in die Erde muss, noch in diesem Jahr reinzubringen. Wenn der Winter frühzeitig einbricht, dann ist die Straße bis dahin zu und auch befahrbar. Auch ein Winterdienst ist dann möglich.

Es ist damit zu rechnen, dass der Asphalt-Feinbelag im Frühjahr 2017 eingebaut werden kann.

Die Anlieger werden über den Ablauf der Bauarbeiten und den damit verbundenen Einschränkungen und Beeinträchtigungen so früh und so umfassend wie möglich informiert.

1. Bgm. Kuhn bittet bei dieser nicht leichten Baustelle um Verständnis und bedankt sich für die Rücksichtnahme.

TOP 404 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 404.1 Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 11.05.2016, lfd.Nr. 0394)

Mit Schreiben vom 22. April 2016 bittet der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) – Kreisgruppe Miltenberg – um finanzielle Unterstützung für die am 10. April neu eröffnete LBV-Greifvogelauffangstation auf dem ehemaligen Gelände der Tongrube Klingenberg.

Neben der Umweltbildung ist es Ziel, dort verletzte und kranke Greifvögel und Eulen zu pflegen, um diese nach ihrer Genesung wieder in die Freiheit zu entlassen. Die Pfleglinge kommen aus dem gesamten Untermainingebiet dorthin, so dass auch der Markt Schneeberg die Möglichkeit besitzt, dort kranke und verletzte Vögel abzugeben. Die Pflege geschieht überwiegend in ehrenamtlicher Arbeit eines fachkundigen Falkners. Dennoch fallen Kosten für Futter, Tierarzt, Austausch von Materialien in den Volieren, usw. in einer Größenordnung von 15.000 € bis 20.000 € pro Jahr an, welche der LBV alleine nicht aufbringen kann.

Deshalb bittet die Kreisgruppe Miltenberg die Gemeinde darum, die LBV-Greifvogelstation in Klingenberg künftig mit einem jährlichen Zuschuss von etwa 500 € zu unterstützen.

1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass der Gemeinderat in der Sitzung am 11.05.2016 eine finanzielle Unterstützung der LBV-Greifvogelstation in Klingenberg abgelehnt hat.

TOP 404.2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV): Abrechnung der Verkehrsgesellschaft Untermain für das Jahr 2015

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 22.05.2015, lfd.Nr. 0199.3)

Die Abrechnung der Verkehrsgesellschaft Untermain, Aschaffenburg, ergab für das Jahr 2015 eine Summe von 1.801,58 €, die die Gemeinde Schneeberg als Ausgleichszahlung zu leisten hat (2014 2.161 €, 2013 2.396 € und 2012 2.416 €). Grundlage ist die Einführung eines Sondertarifs für die Gemeinden Amorbach, Kirchzell, Schneeberg, Weilbach und aller Ortsteile innerhalb der Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain (VAB).

1. Bgm. Kuhn appelliert an die Bürgerinnen und Bürger den ÖPNV möglichst rege zu nutzen, damit der Gemeinde diese Einrichtung erhalten bleibt.

TOP 404.3 Jahresbericht 2015 des Nachbarschaftshilfeprojekts "1 Stunde Zeit"

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 18.03.2015, lfd.Nr. 0176.1)

GR Ort gibt bekannt, dass die Hilfeleistung von Bedürftigen wieder verstärkt in Anspruch genommen wurde. Es wurden insgesamt 1.136 Einsatzstunden bei Hilfsbedürftigen in den Gemeinden Amorbach, Kirchzell, Schneeberg und Weilbach erbracht. In Schneeberg wurden 176 Einsatzstunden (Vorjahr 47 Stunden) bei Hilfsbedürftigen geleistet. Im Jahr 2015 wurde ein leichtes Minus gemacht, was aber durch die Bankguthaben aus den Vorjahren und Spenden von privaten Einwohnern und Gewerbebetrieben aus dem Raum Amorbach aufgefangen wurde, so dass noch genügend Barmittel für die nächsten zwei Jahre vorhanden sind.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich recht herzlich für die ehrenamtliche Arbeit aller Helfer.

TOP
404.4

Sebastianus-Verein e.V. - Ehrenamtliche Helfer gesucht

Sachverhalt:

1. Bgm. Kuhn kommt zurück auf den Aufruf im Amts- und Mitteilungsblatt Bayerischer Odenwald. Es werden für den Sebastianus-Verein e.V. ehrenamtliche Helfer zum Ausfahren der Mitgassen in Schneeberg gesucht.

TOP
404.5

Kilianiwallfahrt 2016

Sachverhalt:

Das Diözesanbüro im Landkreis Miltenberg lädt im Auftrag von Bischof Friedhelm Hofmann den Bürgermeister und die Mitglieder des Marktgemeinderates zur Kilianiwallfahrtswoche nach Würzburg ein. Hierzu findet am Montag, den 04. Juli 2016, um 19.00 Uhr, im Kiliansdom eine Eucharistiefeier statt. Interessierte Gemeinderatsmitglieder sollen sich bei Bürgermeister Kuhn melden.

TOP
404.6

Weitere Anregungen

Sachverhalt:

- GR Wöber sagt, er habe erfahren, dass die Stadt Amorbach die Wappen der vier Gemeinden auf die neue Drehleiter anbringen wollte. Dies habe der Bürgermeister von Schneeberg jedoch nicht zugelassen. Er denke, das Wappen wäre der Gemeinde Schneeberg und den anderen Kommunen gut zu Gesicht gestanden. Er sei baff und verstehe nicht, warum der Gemeinderat darüber nicht informiert wurde. Hier muss vom Bürgermeister eine Information an die Bürger und die Gemeinderäte kommen.
1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass der Gemeinderat einen Zuschuss zur Beschaffung einer neuen Drehleiter beschlossen hat. Die Drehleiter bleibt als örtliches Rettungsfahrzeug im Eigentum der Stadt Amorbach. Auch eine Beteiligung an den laufenden Betriebskosten wurde nicht beschlossen. Dies sei im damaligen Gemeinderatsbeschluss so festgehalten worden. Die Drehleiter wurde kein gemeinsames Eigentum. Dies habe ihn bewogen, das Anbringen des Wappens von Schneeberg auf der Drehleiter abzulehnen. GR Wöber möchte wissen, warum dieses Thema nicht im Gemeinderat besprochen wurde.
1. Bgm. Kuhn denkt, dass dies als Geschäft der laufenden Verwaltung, in die Entscheidungsbefugnis des Bürgermeisters fällt.
3. Bgm. Pfeiffer teilt mit, dass er von den drei Nachbar-Bürgermeistern beim Jubiläumsabend in Weckbach auf das Thema angesprochen wurde. Er selbst sieht bei der Anbringung des Wappens nichts Negatives.
1. Bgm. Kuhn berichtet, dass Schneeberg auch nicht den gleichen Beschluss gefasst habe wie Weilbach, Kirchzell und Amorbach. Im Übrigen sei der Bürgermeister von Kirchzell bezüglich des Anbringens des Wappens auch anderer Meinung gewesen. GR Lausberger sagt, die Umsetzung ist doch nur konsequent.
GR Speth wundert sich, dass der Bürgermeister über das Wappen einfach entscheidet. Er kritisiert die mangelhafte Informationspolitik des Bürgermeisters, die nicht zu akzeptieren ist. Er fordert den Bürgermeister auf, den Gemeinderat und die Bürger von Schneeberg umfassend zu informieren. Die Bürgerinnen und Bürger hätten ein Anrecht auf ordentliche Information. Er hat noch nie irgendetwas gehört von ILEK. Er möchte als Gemeinderat Einblick in die Protokolle der Sitzungen haben. Er fordert hier eine eindeutige Verbesserung der Dinge. Außerdem fordert er jetzt, dass über das Wappen abgestimmt wird, da es symbolisch ganz schlecht ist. Der Gemeinderat muss den Schnee-

berger Bürgern erklären, warum die Gemeinde 40.000 Euro ausgibt und dann das Wappen von Schneeberg auf dem Fahrzeug fehlt. Er schlägt vor, die Schneeberger Feuerwehr zu fragen.

1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass es viele Sachen gibt, die in den Entscheidungsbereich des Bürgermeisters fallen. Er informiert die Gemeinderäte ausführlich. Er hat sich bei dieser Angelegenheit das Recht herausgenommen, das als Geschäft der laufenden Verwaltung zu sehen. Er hat dies so entschieden, da das Fahrzeug Eigentum der Stadt Amorbach bleibt.

GR Wöber hätte gar kein Problem damit gehabt, das Wappen von Schneeberg auf die Drehleiter zu machen. Er akzeptiert die Meinung des Bürgermeisters, ist aber anderer Meinung und wünscht bei solchen Entscheidungen eine Information des Gemeinderates. Er meint, der Bürgermeister habe dem Gemeinderat was verschwiegen und das gehe so nicht.

1. Bgm. Kuhn sagt, er habe nichts verschwiegen und der Gemeinderat hat auch nicht gefragt. 3. Bürgermeister Bernhard Pfeiffer hätte u.a. auch die Möglichkeit gehabt, per E-Mail nachzufragen. Er hat begründet, warum er diese Entscheidung getroffen hat und denkt, es war eine sachlich richtige Entscheidung und dabei bleibt es.

GR Speth sagt, er bemängelt ganz brutal die Informationspflicht an die Bürger und den Gemeinderat. Schneeberg kann sich nicht rühmen, gut zu informieren. Wenn der Gemeinderat zum Thema: Informationen – Anregungen – Anfragen etwas wissen will, dann holt der Bürgermeister aus seinem großen Ordner Informationen heraus. Er fordert diese Protokolle und will sie alle durchlesen. Er traut ihm nicht.

1. Bgm. Kuhn gibt zu bedenken, dass der Gemeinderat in seinen Sitzungen nicht fertig werden würde, wenn man z.B. alle Themen aus dem Abwasserzweckverband in der Gemeinderatssitzung behandeln wollte. Er fragt, zu welchem Zeitpunkt hätte er den Gemeinderat informieren sollen.

- GR Speth berichtet, dass er sich mit Michael Meixner und Ralf Wöber das Auwehr angeschaut hat. Das Wehr und der Wasserkanal sind stark beschädigt. Da muss dringend etwas gemacht werden, da der Sandsteintrog nur noch minimal aufliegt. Der Wasserkanal ist lebensgefährlich.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass er das Wasserwirtschaftsamt bereits eingeschaltet hat, da es sich um ein Gewässer zweiter Ordnung handelt. Der Flussmeister, Herr Wirth, wird tätig werden.

GR Wöber stellt die Frage, ob das Wasserwirtschaftsamt in den nächsten Tagen etwas unternimmt. Wenn nicht, werden sie beide mit dem Bulldog runterfahren und es selbst machen.

GR Speth bietet an, gleich morgen zwei Hinweisschilder mit „Achtung Lebensgefahr“ anzubringen.

TOP	Bürgerfragestunde
404.7	

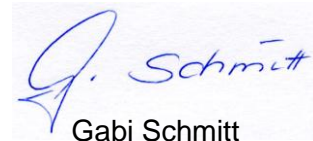
Sachverhalt:

→ Entfällt, da keine Fragen gestellt wurden.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:43 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in